

[德] Renate Luscher 著



统一后的德国国情

德国概况

虞龙发 译编

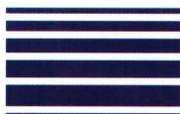
Landeskunde

Deutschland

数据 · Daten

课文 · Texte

作业 · Aufgaben



上海译文出版社



德国概况

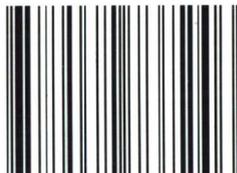
Landeskunde Deutschland

统一后的德国国情

针对中国读者的概要读本

- 全新修订版读物
- 主题选自德国风土人情，政治、经济和文化
- 德国国情中有许多真实可信的文章，体现了历史回顾的厚重性
- 大量的插图由照片、图片、统计表以及漫画组成，使全书更加生动活泼
- 可作概况课教材使用，也是德语学习者的必备书
- 采用新正字法编写

ISBN 7-5327-3724-1



9 787532 737246 >

定价：20.00 元



责任编辑：张宝发
封面设计：吴建兴

上海译文出版社 / www.yiwen.com.cn

图书在版编目(CIP)数据

德国概况/(德)卢歇尔(Luscher,R.)著;虞龙发
译编. —上海:上海译文出版社,2005.7
ISBN 7-5327-3724-1

I. 德... II. ①卢...②虞... III. 德国—概况
IV. K951.6

中国版本图书馆 CIP 数据核字(2005)第 046184 号

Renate Luscher

Landeskunde Deutschland. Von der Wende bis heute
Originalausgabe

© 2005 by Verlag für Deutsch Renate Luscher e. K.,
Josef-Brückl-Str. 88, 81825 München, Deutschland
本书的简体中文及德文版权由德国 Verlag für Deutsch
Renate Luscher e. K. 授权上海译文出版社出版。

仅供在中华人民共和国境内销售

本书中文简体字专有出版权
归本社独家所有,非经本社同意不得连载、摘编或复制

图字: 09-2005-064 号

德国概况

〔德〕蕾娜特·卢歇尔 著
虞龙发 译编

上海世纪出版集团
译文出版社出版、发行
网址: www.yiwen.com.cn
上海福建中路 193 号

易文网: www.ewen.cc
全国新华书店经销
上海书刊印刷有限公司印刷

开本 787 × 1092 1/16 印张 10 字数 311,000
2005 年 7 月第 1 版 2005 年 7 月第 1 次印刷
印数: 0,001—5,100 册

ISBN 7-5327-3724-1/K·158

定价: 20.00 元

本书如有缺页、错装或损坏等严重质量问题, 请向承印厂联系调换

统一后的德国国情

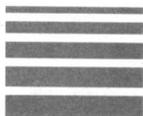
德国概况

Landeskunde Deutschland

[德] Renate Luscher 著

虞龙发 译编

数据 · Daten
课文 · Texte
作业 · Aufgaben



上海译文出版社



Vorwort

Das Jahr 1989 – die Wende genannt – ist der größte Einschnitt in der jüngeren Geschichte Deutschlands. 1989 vollzog sich die Vereinigung Deutschlands, die eine vierzigjährige Teilung beendete. Die Zeit bis heute bildet deshalb den Schwerpunkt dieser Landeskunde. Die Auswirkungen, der Wandel der Befindlichkeiten und der Stimmungen wie auch die wirtschaftlichen Konsequenzen beschäftigen die Menschen und die Politik in unseren Tagen. Bis ins Jahr 2019 reicht das Milliardenprogramm für den Aufbau in Ostdeutschland.

Das Jahr 2004 brachte ein weiteres Ereignis, das die Landkarte Europas verändert hat: Mittel- und osteuropäische Länder traten der EU (Europäische Union) bei, Europa vereinigte sich.

Aus unterrichtspraktischen Gründen wurde diesem Lesebuch das Themengerüst einer allgemeinen Landeskunde zu Grunde gelegt. Die nach 1989 eingetretenen Ereignisse und ihre Folgen wurden über eine längere Zeit beobachtet, ausgewählt und in die entsprechenden landeskundlichen Kapitel eingearbeitet. Der größere Teil des Lesebuchs besteht deshalb aus allgemeinen landeskundlichen Informationen; zusammen mit den historischen Rückblicken können diese Basisinformationen geeignet sein, die Ereignisse der jüngsten Zeit besser einzuordnen und zu verstehen. Diesem Zweck dient auch die chronologische Übersicht im Anhang.

So ist das Lesebuch am Ende zu einer Sammlung von Bausteinen geworden, die wie ein Puzzle verschiedene Aspekte des heutigen Deutschland zusammensetzt und dabei Fakten berücksichtigt, die speziell mit der Vereinigung Deutschlands zu tun haben. Ein Kriterium für die Themenauswahl war auch die Beobachtung, dass bestimmte Fragestellungen über einen längeren Zeitraum die Öffentlichkeit beschäftigt haben. Dazu

gehören die Diskussionen über das Grundgesetz, über das Problem der inneren Einheit oder die Frage der Einbindung in Europa. Diese sowie verschiedene Themen aus dem Bereich der Wirtschaft bergen noch ungelöste Probleme und es ist anzunehmen, dass sie uns noch länger begleiten werden.

Informationen für Deutschlehrer und -lerner mit guten Sprachkenntnissen (B1 - C2) zu liefern, ist der Hauptzweck dieses landeskundlichen Lesebuchs. Es kann auch als Referenzmaterial in fortgeschrittenen Klassen oder auswahlweise zum Lesen und Diskutieren eines bestimmten Themas verwendet werden. Die Kapitel sind im Allgemeinen so aufgebaut, dass sich an den informativen Teil ein authentischer Text – entsprechend dem Thema ein Sach- oder Fachtext bzw. ein literarischer Text – anschließt. Dieser konkretisiert den vorher behandelten Stoff, bringt neue Sichtweisen ins Spiel und ist vielleicht geeignet, die Darstellung ein wenig in Richtung „Objektivität“ zu rücken. Verschiedene Textsorten, je nach Anlass ausgewählt, schaffen weitere Abwechslung. Die sich anschließenden Aufgaben sind als Anregung für den Lehrer gedacht oder als konkrete Aufforderung an den Sprachlerner zur Weiterarbeit am Thema. Die Aufgaben betreffen meist einen neuen Aspekt, der sich aus dem Text ergibt und oft nur mit Eigeninitiative zu lösen ist. In einigen Fällen berücksichtigen die Fragen sprachliche Besonderheiten, so zum Beispiel die Hinweise auf den Gebrauch der Vorsilbe „Öko-“ im Kapitel Umwelt. Bei einigen schwierigen Texten werden Vorschläge für das globale Verstehen gemacht. Wichtige Schlüsselwörter – wie zum Beispiel „Hilfsorganisationen“, „Waldsterben“, „Osterweiterung“, „Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen“, „Abwicklung“ und viele mehr – werden als Stichwörter aus dem laufenden Text herausgezogen

und kurz erklärt. Insgesamt sind die Texte und Aufgaben als Material zu sehen, das weiter ausgearbeitet und durch Zeitungsausschnitte und Internet-Recherchen aktuell ergänzt werden sollte. Nicht zuletzt soll es über die Wissensvermittlung hinaus Anstoß zum projektorientierten Lernen geben, bei dem die Lernenden ihre Themen selbst bestimmen und ein Projekt daraus entwickeln. Das können sein: Briefe, Interviews oder Meinungsumfragen; Anlass kann die Vorbereitung einer Reise nach Deutschland oder ein bestimmter Gedenk- oder Jahrestag sein. Das Lesebuch könnte dabei der Katalysator für Aktionen sein, die das Verstehen der anderen und der eigenen Kultur zum Ziel haben.

Über den engeren Rahmen eines landeskundlichen Lesebuchs des vereinigten Deutschland geht das Kapitel „Kulturelles“ hinaus, indem es auch die Nachbarländer mit einbezieht und historisch zurückgreift. Da Kultur nur grenzüberschreitend verstanden werden kann, werden an sich notwendige Informationen unüberschaubar; internationale Verflechtung und Austausch wären das eigentliche Thema. In diesem Rahmen kann deshalb nur eine bescheidene Auswahl geboten werden, die an bestimmte Orte und bekannte Namen anknüpft. Nicht berücksichtigt sind unter anderem Architektur und Malerei, die bei der Kürze der Darstellung nur zu einer Aufzählung von Namen ohne entsprechende Bebilderung geführt hätten. Ebenfalls nicht enthalten ist eine Darstellung von Sitten und Gebräuchen, die von einer aktuellen Thematik zu weit abgewichen wäre.

Eine konkretisierende und objektivierende Funktion haben die zahlreichen Abbildungen, die di-

rekt mit den jeweiligen Textabschnitten verknüpft sind. Auf den Einstiegsseiten sind Fotos, Zeichnungen und Texte abgebildet, die einen wichtigen Aspekt des jeweiligen Kapitels herausgreifen und Assoziationen in Gang setzen sollen.

Aus dem zu Beginn Gesagten wird offensichtlich, dass dieses Lesebuch nur eine Art Hürdenlauf mit vielen Stolpersteinen sein kann. Sollte der eine oder andere Stolperstein noch auf dem Wege liegen, bitten wir um Nachsicht. Über Ihre Zuschriften würden wir uns freuen.

Verfasserin und Verlag

Die vorliegende Auflage ist gründlich durchgesehen und aktualisiert worden. Sofern Artikel ein älteres Datum tragen, sind sie unverändert gültig geblieben.

Inhalt 目录

Vorwort 前言	3		
1. Geographische Lage und Bevölkerung 地理位置与人口	7	Zukunft Europa 未来的欧洲	90
Die Bundesrepublik Deutschland seit der Vereinigung 统一后的德国	9	Die Medien – Presse, Rundfunk und Fernsehen 新闻与媒体	93
Wechselhaft mit sonnigen Abschnitten 变化无常的气候	11	Telekommunikation 电信	97
Die Bevölkerung in den alten und den neuen Bundesländern 东西部人口状况	11	Schule und Studium 学校和大学	98
Deutsch und andere Sprachen 德语与其他语种	14	Berufliche Bildung 职业教育	104
Deutsche und Ausländer 德国人和外国人	18	Weiterbildung 继续教育	107
2. Die alten und die neuen Bundesländer 统一后的德国东西部地区	23	5. Kulturelles 文化生活	109
Die alten und die neuen Bundesländer 统一后的德国东西部地区	24	Orte und ihre Dichter 文化名城与名人	110
3. Soziales 社会生活	59	Das vereinte Deutschland und seine Autoren 两德统一及其作家	115
Die Familie 家庭	60	Die Welt und die Bühnenwelt 戏剧舞台	120
Wohnen heute und morgen 今天和明天的住房	61	Zentren der Musikgeschichte 音乐世界	124
Die Frau, die Familie und der Beruf 妇女、家庭、职业	64	Filmereignisse 电影回顾	129
Jugendliche nach der Wende und heute 当代青年	67	Vielfalt der Museen 多彩的博物馆	132
Die Zukunft gehört den Alten 未来属于老年人	74	6. Aus der Wirtschaft 经济	135
Freizeit und Sport 业余时间和体育运动	77	Die Welt der Arbeit 劳工世界	136
4. Politik und öffentliches Leben 政治和公共生活	83	Made in Germany 德国制造	139
Das parlamentarische Regierungssystem 议会下的政体	84	Zukunftsmarkt EU 欧盟未来市场	142
		Umweltsorgen 环境保护	145
		Verkehrswege 交通线	148
		Neue Technologien 创新技术	150
		Bewusstseinswandel 转变观念	154
		Anhang 附录	
		Historische Rückblende 历史的倒叙	159
		Literatur 文学	167
		Bildquellen 图片来源	170
		Lösungen und Bildinformationen 答案和图片资料	171
		Index 索引	172



1. Geographische Lage und Bevölkerung 地理位置与人口



Dein Christus ein Jude
Dein Auto ein Japaner
Deine Pizza italienisch
Deine Demokratie griechisch
Dein Kaffee brasilianisch
Dein Urlaub türkisch
Deine Zahlen arabisch
Deine Schrift lateinisch
Und Dein Nachbar nur ein Ausländer?





Albanien – Belgien – Bulgarien – Dänemark –
 Deutschland (die Bundesrepublik Deutsch-
 land) – Estland – Finnland – Frankreich –
 Griechenland – Großbritannien – Holland
 (die Niederlande) – Irland – Island – Italien –
 Kroatien – Lettland – Litauen – Luxemburg –

Moldawien – Norwegen – Österreich – Polen –
 Portugal – Rumänien – Russland – Schweden –
 die Schweiz – die Slowakische Republik –
 Slowenien – Spanien – die Tschechische Repu-
 blik – die Türkei – die Ukraine – Ungarn –
 Weißrussland

Die Bundesrepublik Deutschland seit der Vereinigung 统一后的德国

(3. Oktober 1990)

Auf einen Blick:

Staatsform: Demokratisch-parlamentarischer Bundesstaat

Fläche: 357 023 km²

Zum Vergleich:

Frankreich 543 965 km²

Polen 312 683 km²

Italien 301 302 km²

Großbritannien 242 100 km²

Österreich 83 858 km²

Schweiz 41 293 km²

Nord-Süd-Ausdehnung: 876 km²

West-Ost-Ausdehnung: 640 km²

Gliederung: 16 Bundesländer

Hauptstadt: Berlin

► Das Stichwort: *Hauptstadt*

1948 wurde Bonn provisorische Bundeshauptstadt. Die alte Hauptstadt Berlin stand seit Kriegsende unter der Verwaltung der vier Siegermächte (Frankreich, Großbritannien, Sowjetunion, USA = Vier-Mächte-Status Berlins). Nach der Vereinigung beschloss der Bundestag im Juni 1991 die Verlegung von Bundesregierung und Parlament von Bonn nach Berlin. Der Umzug war bis zum Jahr 2000 abgeschlossen.

Das Stichwort: *die Wende (= Vereinigung)*

指两德统一。

Deutschland liegt wie auch die übrigen deutschsprachigen Länder – Österreich und ein großer Teil der Schweiz – in Mitteleuropa. Seit der Vereinigung der Bundesrepublik Deutschland mit der Deutschen Demokratischen Republik am 3. Oktober 1990 und der Öffnung der Grenzen auch zu den östlichen Nachbarstaaten ist Deutschland Durchgangsland im Austausch zwischen Ost und West. Es grenzt im Norden an Dänemark, im Osten an Polen und die Tschechische Republik (auch Tschechien genannt), im Süden an Österreich und die Schweiz und im Westen an die Niederlande, Belgien, Luxemburg und Frankreich.

Aufgaben

1. Wie viele Länder grenzen an Deutschland?
2. Vergleichen Sie die Länge der gemeinsamen Grenzen.
3. Vergleichen Sie die geographische Lage mit der Ihres Landes.

Länge der Grenzen

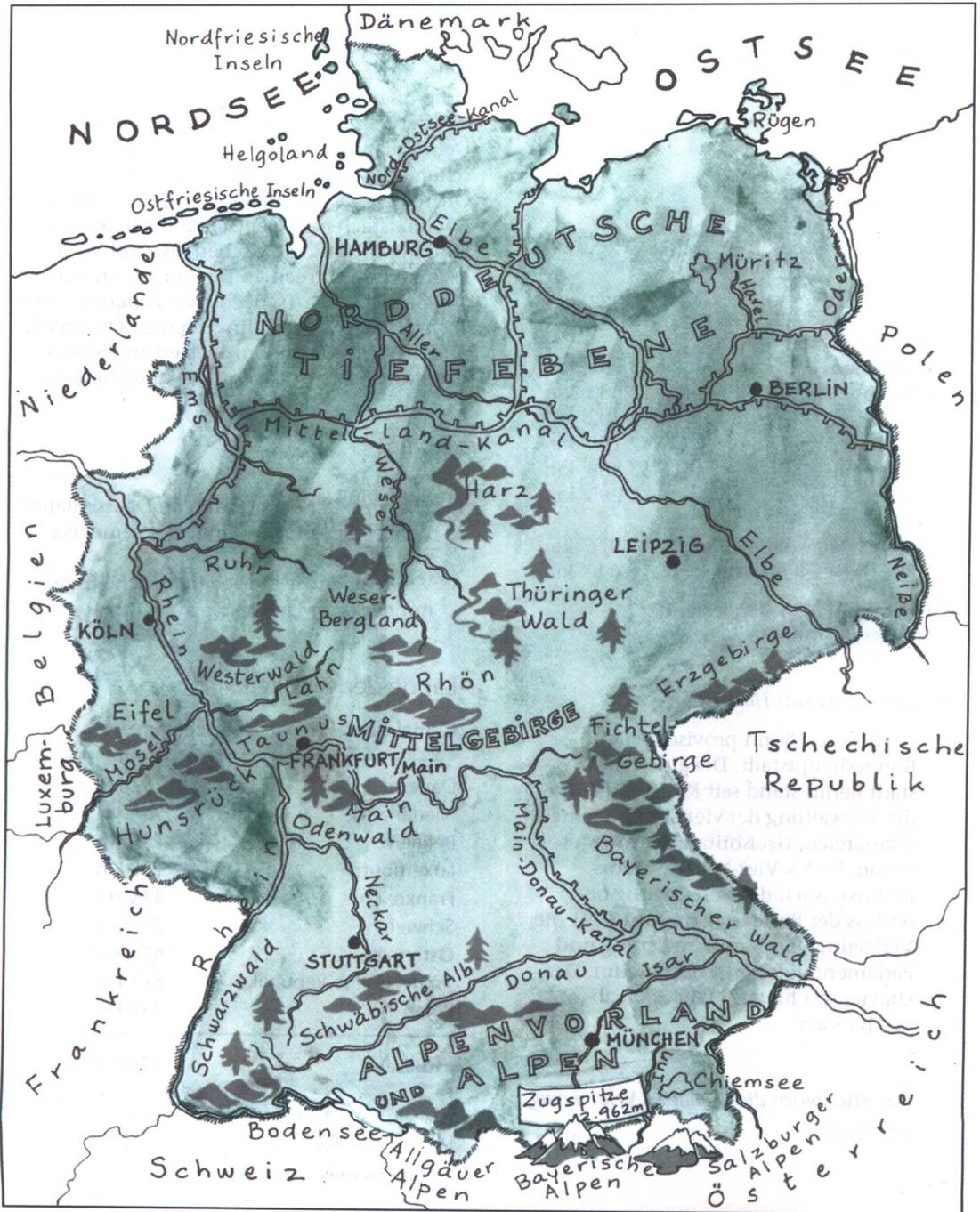
Gemeinsame Grenze Deutschland ...

Dänemark	67 km
Niederlande	567 km
Belgien	156 km
Luxemburg	135 km
Frankreich	448 km
Schweiz	316 km*
Österreich	816 km*
Tschechische Republik	811 km
Polen	442 km

Insgesamt 3758 km

(Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 2003, S. 14)

* = ohne Bodensee



Wechselhaft mit sonnigen Abschnitten 变化无常的气候

Auf einen Blick:

Der höchste Berg: die Zugspitze 2962 m

Die wichtigsten Flüsse: der Rhein, die Elbe, die Donau, die Weser

Die größten Seen: der Bodensee (539 km², davon 305 km² Deutschland. Auf der Seemitte Grenze zur Schweiz und zu Österreich.), die Müritz (110 km²; Mecklenburg), der Chiemsee (82 km²; Bayern)

Jahresdurchschnittstemperatur: Freiburg (Baden-Württemberg) 10,5°C, Oberstdorf (Bayern) 6,1°C

Deutschland liegt in einer gemäßigten Klimazone, die durch wolken- und regenreiche Westströmungen vom Atlantik her geprägt ist. Das Wetter wechselt häufig. Niederschlag fällt zu allen Jahreszeiten. Nach Osten und Südosten macht sich der Übergang zu mehr kontinentalem Klima bemerkbar. Die Temperaturschwankungen sind aber nirgends extrem. Charakteristisch für den nördlichen Alpenraum ist der Föhn, ein Fallwind, der die Temperaturen sprunghaft ansteigen lässt und für Stunden oder auch Tage strahlend blauen Himmel beschert.

Am kältesten wird es im Winter in den Alpen und in den Hochlagen der Mittelgebirge; am wärmsten ist es im Rheintal und am Bodensee, wo auch die Baublüte am frühesten beginnt. Von Norden nach Süden folgen drei Landschaften aufeinander: die Norddeutsche Tiefebene als Ausläufer des osteuropäischen Flach-

lands, dann die Mittelgebirge und schließlich das Alpenvorland mit den Alpen. Während in Österreich und der Schweiz zwei Drittel der Oberfläche von den Alpen bedeckt sind, beschränkt sich in Deutschland der Anteil des Hochgebirges auf den Süden Bayerns. Die höchste Erhebung ist die Zugspitze. Wie sich die globale Erwärmung auf das Klima auswirken wird, ist noch nicht abzusehen. Spürbar ist bereits, dass die Sommer extremer werden: Überschwemmungen und Hitze nehmen zu. Die Winter werden milder und die Alpengletscher schmelzen.

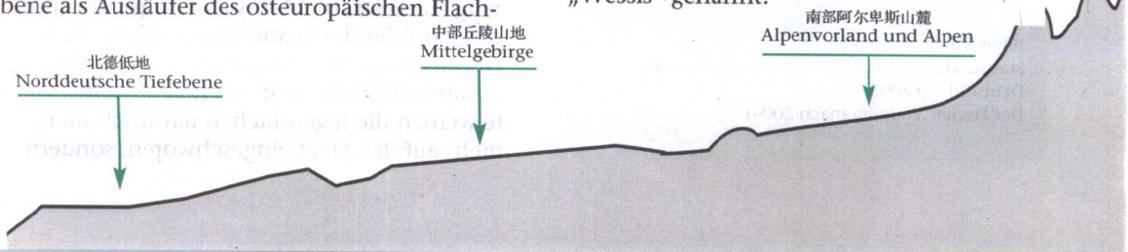
Aufgaben

1. Nehmen Sie eine Landkarte zu Hilfe und stellen Sie die Länge der Flüsse und die Höhe der Mittelgebirge fest.
2. Vergleichen Sie mit Ihrem Land.

Die Bevölkerung in den alten und den neuen Bundesländern

- Stichwörter: *die neuen Bundesländer* und *die alten Bundesländer*

Die geographischen Begriffe – im Osten, im Westen – waren auch immer politische Bezeichnungen. Statt „Westdeutschland“ sagt man heute meist „die alten Bundesländer“. Den östlichen Teil der Bundesrepublik bezeichnet man als „Ostdeutschland“ oder als „die neuen Bundesländer“. Die Bewohner sind „Ostdeutsche“ und „Westdeutsche“, umgangssprachlich auch „Ossis“ und „Wessis“ genannt.



Auf einen Blick:

Einwohnerzahl: 82 536 000
 (Stand: Ende 2002)
 (alte Bundesländer 65 527 000
 Stand 1999: 66 946 000
 neue Bundesländer* 13 617 000
 Stand 1999: 15 217 000)
 *mit Berlin-Ost

Zum Vergleich:

Italien	57 719 000
Frankreich	57 400 000
Polen	38 418 000
Österreich	7 909 600
Schweiz	6 904 600
Europa	ca. 810 Mio.

(=14% der Weltbevölkerung)

Bevölkerungsdichte:

231 Einwohner pro km²
 (alte Bundesländer 282
 neue Bundesländer 135)

Zum Vergleich:

Italien	192 pro km ²
Schweiz	167 pro km ²
Polen	123 pro km ²
Frankreich	106 pro km ²
Österreich	94 pro km ²

Städtische Bevölkerung: 88 %

Religion (alte Bundesländer):

34,1 % Protestanten
 33,4 % Katholiken
 ca. 3 % Muslime
 Minderheiten: Orthodoxe, Angehörige
 jüdischen Glaubens, Buddhisten

(Quellen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik
 Deutschland 2003;
 Der Fischer Weltatmanach 2004)

Stadt und Land 城市和陆地

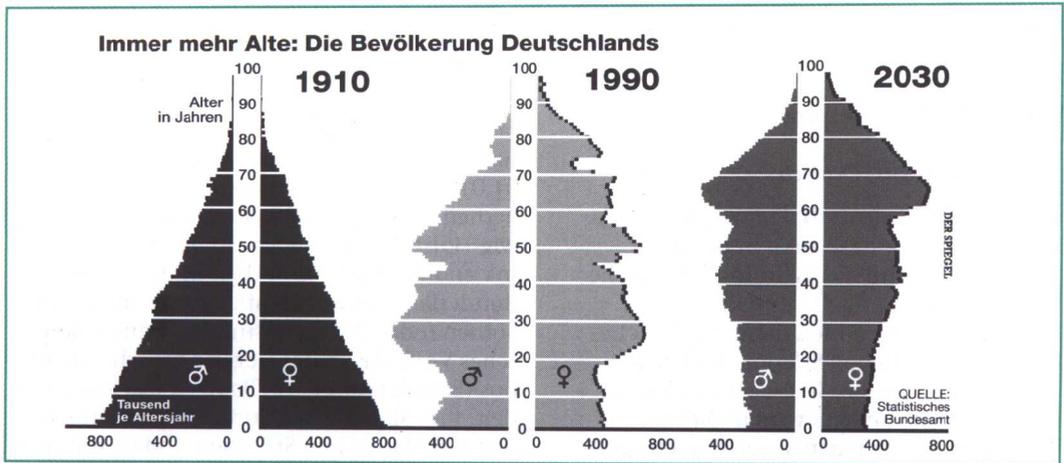
Deutschland gehört zu den am dichtesten besiedelten Regionen Europas. Das bedeutet aber keineswegs, dass das Land mit Städten bedeckt und mit Straßen zubetoniert ist. Fast 90 % der Gesamtfläche sind Äcker, Wiesen und Wälder.

Die Bevölkerung 人口

Die Zahl der Geburten gleicht die Zahl der Sterbefälle nicht aus, wie auch in den Nachbarländern, u.a. Italien und Spanien. Besonders wenig Kinder wurden in Ostdeutschland nach der Wende geboren. Da die durchschnittliche Lebenserwartung weit über 70 Jahren liegt, wird der Anteil der Älteren an der Gesamtbevölkerung dramatisch größer. Die Reform der Sozialsysteme (Kranken- und Pflegeversicherung, Arbeitslosenhilfe, Rente) und des Steuersystems ist das alles überragenden Thema der Innenpolitik.

Religion 宗教

In Deutschland sind Kirche und Staat getrennt. Die Trennung ist aber nicht strikt durchgeführt: der Staat zieht die Kirchensteuer ein, der Religionsunterricht ist Lehrfach an öffentlichen Schulen. Der Staat profitiert von der karitativen Tätigkeit der Kirche, und die Kirche hat Einfluss in vielen gesellschaftlichen Bereichen. Zurzeit verliert die Kirche an Einfluss. Die Zahl der Mitglieder bei der römisch-katholischen und der evangelischen Kirche ist in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen. In den neuen Bundesländern gehören weit weniger Menschen der Kirche an als in den alten. In Ostdeutschland gibt es noch eine Reminiszenz aus kommunistischer Zeit. Das ist eine nicht-religiöse Feier für 14- bis 15-jährige Jugendliche zur Feier des Erwachsenwerdens, die im Gegensatz zu den entsprechenden kirchlichen Veranstaltungen steht: die Jugendweihe. Heute werden die Jugendlichen natürlich nicht mehr auf den Staat eingeschworen, sondern



zu Toleranz und zur Achtung der Menschenrechte aufgerufen.

Kirchlichkeit hatte in Ostdeutschland einen anderen Stellenwert als in Westdeutschland. Vor der Wende hat die evangelische Kirche im Osten kritischen Stimmen Schutz gewährt. Deshalb hat kirchliche Bindung für junge Leute im Osten mit politischem Protest zu tun gehabt, während im Westen Kirchenzugehörigkeit eher konservativ-traditionalistischen Einstellungen entspricht. In den neuen Bundesländern ist ein Viertel der Bevölkerung evangelisch und nur fünf Prozent katholisch.

Heute leben rund 74 000 Juden in Deutschland; über zwei Drittel sind aus den Staaten der GUS^① eingewandert. Mehr als fünfzig Jahre nach der Shoah^② ist die Zahl derer, die das KZ überlebten oder aus dem Exil zurückkamen, heute in der Minderheit. Ihr Misstrauen ist eher gewachsen als zurückgegangen. Die Gruppe der Kinder und der Enkel engagieren sich dennoch in der schwierigen Heimat.

Trotz rechtsextremistischer Tendenzen vertrauen die meisten auf die demokratische Mehrheit, für die eine Wiederholung der nationalsozialistischen Vergangenheit undenkbar ist. Der Vorsitzende des Zentralrats der Juden in Deutschland warnt vor Antisemitismus und Intoleranz.

① GUS 独联体国家

② Shoah 希伯来语,指第二次世界大战期间纳粹对犹太人的大屠杀。

► Das Stichwort: *Zentralrat der Juden in Deutschland*

Gegründet 1950 als Dachorganisation der jüdischen Gemeinden in der Bundesrepublik. Er vertritt die Interessen jüdischer Mitbürger. Seine Mitglieder äußern sich zu aktuellen politischen Ereignissen.

Die jüdische Gemeinde in Berlin ist mit 12 000 Mitgliedern die größte in der Bundesrepublik. Sie hatte Ende der 20er-Jahre 160 000 Mitglieder. Heute stammt die Mehrzahl nicht mehr aus Deutschland. Bereits in den 60er- und 70er-Jahren hat die Zuwanderung aus der ehemaligen Sowjetunion begonnen. In den letzten Jahren sind Zehntausende aus der GUS (= Gemeinschaft unabhängiger Staaten) und Polen eingewandert, ein Drittel von ihnen hat sich in Berlin niedergelassen. Die Berliner Gemeinde, die den Zuzug grundsätzlich begrüßt, sieht sich vor große soziale Probleme gestellt. Ein Beispiel: Hebräisch-Unterricht war eine der Hauptaufgaben der Jüdischen Volkshochschule, heute stehen Deutschkurse für die Einwanderer an erster Stelle.

Deutsch und andere Sprachen

德语与其他语种

Wo wird Deutsch gesprochen?

► Das Stichwort: *Deutsch*

Von althochdeutsch *diutisc* = das Adjektiv zu *diot(a)* (das Volk). In der Form *theodiscus* wird das Wort ins Lateinische übertragen.

Theodisca lingua hieß dann die Sprache der germanischen Stämme im Reich Karls des Großen. In einem Dokument des 8. Jahrhunderts wird *theodiscus* im Gegensatz zur lateinischen Sprache gebraucht und meint die Sprache des Volkes.

Deutsch ist Landessprache in der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich, in der Schweiz, in Liechtenstein und in Südtirol (Italien). In der Schweiz sind alle vier Sprachen – Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätomanisch – auch Amtssprachen.

Außerhalb der Staatsgrenzen der Bundesrepublik gibt es auch deutschsprachige Gebiete in Luxemburg, Belgien und in Frankreich (das Elsass). In der Tschechischen Republik und in Polen wurde die deutschstämmige Bevölkerung als Minderheit anerkannt.

Durch die starke Rückwanderung von Aussiedlern vor allem aus der GUS (= Gemeinschaft unabhängiger Staaten, aus Kasachstan und Russland) und aus Rumänien (Siebenbürgen und dem Banat) hat sich die Zahl der in den osteuropäischen Ländern lebenden deutschstämmigen Bevölkerung stark verringert. Der Strom der Aussiedler verebbt aber langsam; die Zahl derer, die noch nach Deutschland auswandern, geht zurück.

Die Ansiedlung der Deutschstämmigen in ihren ehemaligen Siedlungsgebieten an der Wolga, wo sie 1941 von Stalin vertrieben wurden, und die Wiederherstellung einer eigenen Republik ist heute kein Thema mehr.

Minderheiten in Deutschland

Deutschland hat 1998 als zehntes Europarat-Land die Minderheitenschutz-Konvention ratifiziert. Die „Charta zum Schutz der Regional- und Minderheitensprachen“ ist am 01.01.1999 in Kraft getreten. Anerkannte Minderheiten sind etwa 30 000 Dänen in Schleswig-Holstein, Friesen, ca. 30 000 Sinti und Roma und rund 50 000 Sorben in den neuen Bundesländern Brandenburg und Sachsen. Die Sorben (oder Wenden) sind ein kleines slawisches Volk, das in der Gegend zwischen Cottbus (Brandenburg) und Bautzen (Sachsen) siedelt. Ihre Sprache, das Sorbische, gehört zu den westslawischen Sprachen und ist mit dem Tschechischen und Polnischen verwandt. Es gibt ein Institut zur Pflege der sorbischen Sprache und Kultur, ein deutsch-sorbisches Volkstheater, eine sorbische Wochenzeitung und ein sorbisches Rundfunkprogramm. Straßen- und Städtenamen werden auf Deutsch und auf Sorbisch genannt.

Ein Drittel der sorbischen Bevölkerung spricht noch Sorbisch, aber die Sprachkenntnisse nehmen trotz kontinuierlicher Pflege des Kulturgutes ab. Viele Sorben gehen auf der Suche nach Arbeit und Lehrstellen in die alten Bundesländer. Die Traditionen und Bräuche drohen zu bloßen Touristenattraktionen zu werden.

(ausländische Arbeitnehmer siehe S. 18 ff.)

► Das Stichwort: *Sinti und Roma*

Als ethnische Minderheit mit besonderen Rechten sind die Sinti und Roma seit 1998 anerkannt. Auch bekannte sich Bundestag und Bundesregierung zur Wiedergutmachung an dieser unter der NS-Diktatur^① verfolgten Volksgruppe.

① NS-Diktatur 纳粹统治